



JAHRESBERICHT RESSORT AUSBILDUNG

Das Schiedsrichterwesen bildete eine der Hauptaufgaben im vergangenen Jahr. Neu müssen für FIDE-gewertete Turniere auch nationale Schiedsrichter bei der FIDE registriert werden. Unsere Geschäftsstelle hat dabei eine grosse administrative Unterstützung geleistet. Albert Baumberger hat im Namen des SSB einen deutschsprachigen Kurs zur Erreichung einer FIDE-Schiedsrichter-Norm in Bendern (FL) organisiert. Die Teilnehmer kamen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Nachdem der Kurs schon 4 Monate vor Durchführung beworben wurde, hatten wir ein grösseres Teilnehmer-Echo in der Schweiz erwartet.

An der Sitzung der Turnierorganisatoren wurden neben dem Informationsaustausch weitere Neuerungen der FIDE bekannt gemacht. *„So müssen Turniere, die für die FIDE-Ratingliste gewertet werden, obligatorisch im FIDE-Kalender eingetragen werden. Dieser Eintrag ist Sache der Veranstalter. Zudem benötigt jeder Teilnehmer eine FIDE-ID, damit das Turnier überhaupt gewertet wird.“*

Jugend+Sport

Dem Dossier Jugend+Sport wurde ein grosser Zeitaufwand eingeräumt. Dabei mussten wir erkennen, dass uns seitens des Bundesamtes für Sport weiterhin die Gesprächspartner fehlen, um eine mögliche Aufnahme von Schach in das J+S-Programm zu diskutieren. Gespräche mit der Leitung von Jugend+Sport konnten im vergangenen Jahr nicht realisiert werden.

Aufgrund ausführlicher Dokumentationen anderer Sportarten haben wir uns ein Bild gemacht, mit welchen personellen Anforderungen unser Verband bei einer Teilnahme an J+S rechnen muss damit wir in den Genuss der angestrebten finanziellen Unterstützung kommen.

Dies könnte z.B. wie folgt aussehen:

Einsatzgebiet	J+S-Rollen
60 Vereine mit Jugendgruppen	120 J+S-Leiter (B+C-Trainer)
10-15 Regionalverbände	20-30 J+S-Coaches
4 Regionalkader	8 A-Trainer
1 Nationalkader	2 Nachwuchstrainer (mindestens)
SSB	5 J+S-Experten (ca.)
SSB	1 J+S-Fachleiter (+ 1 Stellvertreter)



Um diese Personen auszubilden sind initial ca. 20 Wochenend-Kurse anzubieten, ein Prozess, der ohne weiteres 2 – 3 Jahre in Anspruch nehmen kann. Hinzu kommt, dass ausgebildete J+S-Leiter alle 2 Jahre einen Weiterbildungskurs besuchen müssen, damit ihr Ausbildungszertifikat seine Gültigkeit behält. Zu beachten ist zudem, dass für J+S-Leiter von Kindern unter 12 Jahren „spezielle“ Ausbildungen angeboten werden müssen. Auch wenn, bei einem einmal voll funktionierenden J+S-Angebot, ein Teil der Kosten vom Bundesamt für Sport übernommen werden, bleibt uns für den Aufbau des Projektes ein Pensum, das im Bereich von mindestens 50% einer zusätzlichen Stelle liegen dürfte. Eine weitere Unbekannte ist für uns, ob wir überhaupt genügend Personen finden, die sich einer Ausbildung unterziehen wollen, um nach den Regeln von J+S Jugendtraining zu betreiben. Es stellt sich also die Frage, ob der SSB dieses Projekt bezüglich Infrastruktur und Kosten überhaupt umsetzen kann?

Umfrage zu Jugendtrainings

Die Umfrage diene der quantitativen Erhebung von Schach-Jugendtrainings in den Vereinen des SSB und soll uns bei zukünftigen Gesprächen zum Thema Jugend+Sport als Grundlage dienen.

Die Umfrage wurde Mitte Dezember 2013 an rund 200 Vereine per e-mail versandt.

Erfreulicherweise sind bis Mitte Januar 2014 genau 100 Antworten eingegangen.

Diese ergeben, dass bei ca. 180 Trainern rund 1600 Kinder und Jugendliche mehrheitlich 60 – 90 Minuten pro Woche trainieren.

Unter Berücksichtigung der nicht eingegangenen Antworten bzw. der nicht erreichten Vereine dürften in der Schweiz ca. 250 Jugendtrainer über 2000 Kinder und Jugendliche trainieren.

Vielen Dank für die prompten Antworten und den teilweise wertvollen Ergänzungen zu den eigenen Angeboten.

März 2014 / Georg Kradolfer